

ORTSPÖST

**Frohe Weihnachten wünscht
die SPÖ Pettenbach**



Herausgegeben durch:
SPÖ-Pettenbach
spoe.pettenbach@gmail.com



spoe.pettenbach.at



facebook.com/spoe.pettenbach



instagram.com/spoe.pettenbach



Impressum:

Herausgeber: SPÖ Pettenbach, Ing. Paul Neuburger, Diensthubweg 2, 4643 Pettenbach | **Web:** pettenbach.spoe.at |
Kontakt: spoe.pettenbach@gmail.com | **Erscheinungsort/Verlagspostamt:** 4643 Pettenbach

Wer zahlt, schafft an?



Regierung spart bei Inseraten — Medienminister will Presseförderung reformieren. Boulevard spuckt Gift und Galle!

Eine freie Presse und unabhängiger Journalismus gelten als vierte Säule unseres Staates. In einer Demokratie braucht es faktenbasierte Information der Bevölkerung — genauso wie eine unabhängige Justiz, ein frei gewähltes Parlament und eine Exekutive, die demokratisch beschlossene Regeln umsetzt. Die Bürger:innen müssen sich aufgrund **ausgewogener und wahrheitsgetreuer Berichterstattung eine fundierte Meinung bilden** können und diese an der Wahlurne ausdrücken. Soweit die Theorie.

In der Praxis zeigt sich häufig ein anderes Bild:

In Boulevardmedien wird den Lesern die erwünschte Meinung schon weitgehend durch die Schlagzeile vorgegeben. Redaktioneller Inhalt und Kommentare werden oft nicht klar getrennt, Leser:innenbriefe einseitig ausgewählt — und Gerüchten durch ständige Wiederholung der Anschein von Fakten verliehen. Die Grenze zwischen seriösem Journalismus und Tratsch ist oft kaum vorhanden.

Mit „Boulevard“ sind hier vor allem die klassischen Dichand-Blätter (Krone / Heute) sowie das Fellner-Reich (Österreich / oe24) gemeint. Natürlich gäbe es noch viele weitere Medienhäuser, die kritisch hinterfragt werden müssten — aber das wäre Stoff für ein Buch, nicht für diesen Artikel. Im aktuellen Fall ist deutlich zu beobachten, wie der Boulevard sich auf Regierung und insbesondere auf Vizekanzler und **Medienminister Andreas Babler** einschießt. Fast täglich erscheinen neue Artikel — die weit entfernt sind von legitimer Kritik, sondern eher substanzloser Klatsch, polarisierende Hetze oder haltlose Gerüchte verbreiten. Besonders die „Krone“ bedient sich des bekannten kampagnenhaften Journalismus, mit dem sie seit Jahren Politik beeinflusst, Kompromisse sabotiert, vorzeitige Neuwahlen mitverursacht — und damit nicht nur politischen, sondern auch volkswirtschaftlichen Schaden anrichtet.

Die Gründe für diesen auffälligen Pseudo-Journalismus liegen auf der Hand: In der Zeit, als der frühere Außenminister und spätere Bundeskanzler Sebastian Kurz an die Macht strebte, flossen hohe Inseratengelder in die Boulevardmedien. Kritiker:innen sprechen von gekaufter Berichterstattung, manipulierten Meinungsumfragen und gezielter Einflussnahme auf die öffentliche Meinung. Mittlerweile ermittelt die WKStA — Anfang 2025 erhielten die Ermittlungen neuen Schwung, nachdem das Höchstgericht entschieden hat, Inseratendaten verwerten zu dürfen.

Eine solche Praxis unter dem Deckmantel von Presseförderung ist inakzeptabel — gerade in Zeiten, in denen unser Land durch Krisen und historische Herausforderungen belastet ist. Öffentliche Mittel sollten nicht dazu dienen, Boulevard-Machtstrukturen zu stärken und mediale Propaganda zu finanzieren.

Mein Vorschlag: **Medienförderung** — wenn sie denn sein muss — darf nur an **klare Qualitätskriterien** und **Transparenz** gekoppelt werden. Wer diese nicht erfüllt, erhält nichts. Und Inserate sollten nur in wirklich begründeten Ausnahmefällen geschaltet werden.

Abschließend bleibt nur zu sagen: Bleibt kritisch! Lest die Krone, wenn überhaupt, nur am Sonntag wenn sie gratis ist. OE24/Österreich eignen sich eventuell zum auslegen des Vogelkäfigs. Und Vorsicht im Internet, da gibt es leider viel mehr Nullen als Einsen 😊!

**Deshalb SPÖ!
NICHT GEGEN die ANDEREN,
sondern FÜR uns ALLE!!**



SPÖ-Kinderfasching 2026



SAVE the DATE

Wir freuen uns auf euren Besuch beim diesjährigen **Kinderfasching** am

08. Februar 2026

wie immer im Pfarrsaal Pettenbach!

DU für Pettenbach

Weil Veränderung nicht von allein passiert.

Du findest, in Pettenbach könnte sich politisch ruhig etwas bewegen? Du willst, dass soziale Themen, Familien-Anliegen und echte Chancengleichheit nicht untergehen? Dann bist du bei uns richtig. Wir in der SPÖ Pettenbach setzen uns ein – für eine Gemeinde, in der niemand zurückgelassen wird.

Dafür brauchen wir Menschen wie dich: mit Ideen, mit Herz, mit dem Wunsch, etwas zu bewirken.

Ob aktiv mitgestalten oder einfach Mitglied sein – dein Beitrag zählt. Gemeinsam sind wir mehr. Und gemeinsam können wir mehr erreichen.

Melde dich direkt bei uns: spoe.pettenbach@gmail.com

Pensionistenverband

Immer wieder tolle Ausflüge und Wanderungen organisiert der Pensionistenverein Pettenbach. Wer also gerne etwas in Gesellschaft unternimmt, ist herzlich willkommen sich anzuschließen.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



Wirtschaft stärken durch Betriebsbaugelände



Gerhard Dutzler - Mitglied im Wirtschaftsausschuss

Die finanzielle Lage vieler Gemeinden – auch in Pettenbach – wird zunehmend herausfordernd. Umso wichtiger ist es, die Handlungsmöglichkeiten vor Ort zu nutzen und unsere wirtschaftliche Basis zu stärken.

Ein zentraler Faktor dafür sind **Betriebsansiedelungen**. Neue Unternehmen schaffen **Arbeitsplätze**, bringen **regionale Wertschöpfung** und erhöhen die **Kommunalsteuereinnahmen**. Bisher wurde meist erst dann aktiv, wenn ein Betrieb Interesse signalisiert hat – was oft zu langen Abklärungen und Unsicherheiten führt.

Die SPÖ Pettenbach ist der Ansicht, dass wir hier früher ansetzen sollten. Es wäre sinnvoll, geeignete Flächen bereits **im Vorfeld als Betriebsbaugelände zu widmen**. So kann die Gemeinde bei Anfragen rascher und klarer Auskunft geben, und Betriebe können leichter beurteilen, ob Pettenbach ein geeigneter Standort ist. Entscheidend ist nicht, welcher Betrieb konkret kommt, sondern dass die Voraussetzungen dafür bestehen.

Wir setzen uns daher dafür ein, **laufende Umwidmungsverfahren zügig abzuschließen** und Potenziale für **neue Betriebsbaugelände** aktiv weiterzuentwickeln. Damit schaffen wir die Grundlage für wirtschaftliche Stabilität, neue Arbeitsplätze und eine positive Entwicklung unserer Gemeinde.

Wir alle wünschen uns eine Gemeinde, die jungen Menschen Perspektiven bietet und Betrieben gute Bedingungen schafft. Als Mitglied im Wirtschaftsausschuss ist es mir wichtig, diesen Prozess aktiv mitzugestalten. **Pettenbach hat großes Potenzial** – jetzt müssen wir die nächsten Schritte setzen, damit sich dieses Potenzial auch entfalten kann.

gute Zusammenarbeit



Bernhard Almhofer - Mitglied im Wasser- und Agrarausschuss

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des Wasser- und Agrarausschusses sowie beim gesamten Gemeinderat herzlich für die gute und verlässliche Zusammenarbeit bedanken.

In der Arbeit für unsere Marktgemeinde Pettenbach ist mir die konstruktive Zusammenarbeit zwischen allen politischen Parteien besonders wichtig. Nur wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir auch 2026 weitere Schritte setzen, um unsere Gemeinde nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln.

Zum Jahresausklang möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr wünschen!



... aus dem Bildungsausschuss

Begrünung Schulhofvorplatz



Ein wichtiges Projekt – die Begrünung des Schulhofvorplatzes – wurde im Ausschuss gemeinsam mit beiden Schulen und den Elternvertreter:innen ausgearbeitet. Nachdem das Land signalisiert hat, dass es sich eine Zustimmung vorstellen kann, wurde der Verkehrsplaner beauftragt, die neue Ausfahrt auf die Landesstraße zu planen.

Das Verkehrskonzept, eventuell unter Einbindung der öffentlichen Busspur (der Bus muss derzeit auf der Hauptstraße stehen bleiben), liegt nun vor und wird intensiv mit der Schule sowie allen Beteiligten (Mieter:innen des Lehrerwohnhauses, Busunternehmen, Feuerwehr etc.) besprochen.

Das Projekt soll mehrere Vorteile bringen: **weniger Autos** im Schulhof, mehr **Sicherheit, Platz zum Spielen und Toben** sowie „**Outdoor-Klassen**“, in denen Schüler:innen im Freien lernen können. Ziel ist, im März 2026 einen Grundsatzbeschluss zu fassen, damit alle Fraktionen das Projekt weitertragen.

Die Umsetzung wäre idealerweise im Sommer 2027, damit die Pettenbacher Kinder bald wieder einen begrünten Schulhof haben.

Besonders wichtig ist dabei auch die Zusammenarbeit mit den Schulen selbst. Die Direktionen haben klar signalisiert, dass ein grüner, gut nutzbarer Außenbereich eine enorme pädagogische Bereicherung wäre – sowohl für den Unterricht als auch für Pausen- und Bewegungsphasen.

Viele Rückmeldungen aus der Elternschaft bestätigen zudem, dass der derzeitige Zustand des Vorplatzes wenig einladend ist und sich viele eine moderne, sichere Lösung wünschen. Die enge Abstimmung mit allen Beteiligten soll sicherstellen, dass ein Ergebnis entsteht, das langfristig gut funktioniert.



Viel Grau, Beton und Asphalt gibt es momentan noch auf dem Vorplatz der Schulen Pettenbach. Das wollen wir ändern.

Sommerbetreuung neu

Ein weiteres großes Thema ist die Sommerbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder. Früher gab es den „Spielesommer“ mit nur zwei Wochen ohne Betreuung, aber hohem Verwaltungsaufwand für die Gemeinde.

Letztes Jahr wurde erstmals der Hort mit der Betreuung beauftragt, auch Kindergartenkinder konnten teilnehmen.

Das funktionierte weitgehend klaglos und brachte kaum Verwaltungsaufwand – einzig drei Wochen konnten nicht abgedeckt werden.

Für den kommenden Sommer gilt es nun, wieder eine möglichst lange Betreuung zu organisieren – auch unter der erschwerten Voraussetzung, dass die Volksschule im nächsten Jahr erst Mitte September startet.

Andi Babler in Micheldorf

Besuch der SPÖ-Diskussionsrunde in Micheldorf

Die SPÖ Pettenbach nahm an der Diskussionsveranstaltung der SPÖ Micheldorf mit Bundesparteivorsitzendem **Andreas Babler**, NR-Abgeordnetem **Martin Winkler**, Nationalratsabgeordnetem **Reinhold Binder** und LR **Bettina Lancaster** teil. Unter dem Titel „Wer zahlt die große Rechnung?“ wurden zentrale Fragen unserer Zeit offen und klar angesprochen.

Im Mittelpunkt standen Themen wie mehr Gerechtigkeit im Steuersystem, die Stärkung unserer Gemeinden sowie eine sichere Energie- und Arbeitszukunft für alle.



Die Diskussion zeichnete sich durch ehrliche Worte und fundierte Positionen aus.

Im Anschluss blieb Zeit für persönliche Gespräche – ein Austausch auf Augenhöhe, der zeigt, wie wichtig direkte Begegnungen in der Politik sind. Für die SPÖ Pettenbach war es ein bereichernder Abend und eine gute Gelegenheit zum Austausch mit der Bundesparteispitze.

Ein herzlicher Dank gilt der SPÖ Micheldorf für die Einladung und den gelungenen Abend.

Ehrung Ilse Laßl



Die Gemeinde Pettenbach hat **Ilse Laßl** für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit im Gemeinderat ausgezeichnet.

Seit vielen Jahren ist sie eine verlässliche Stimme in der Gemeindearbeit und bringt ihre Erfahrung und Umsicht besonders im Sozialausschuss ein – dort, wo es um die Anliegen der Menschen und um gegenseitige Unterstützung geht.

Wir gratulieren Ilse sehr herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.

Als SPÖ-Ortsgruppe schätzen wir ihre ruhige, besonnene Art, ihre Verlässlichkeit und ihr großes Engagement für die Pettenbacher Bevölkerung.

Ilse ist für uns nicht nur eine zuverlässige Kollegin, sondern auch ein Mensch, auf den man sich immer verlassen kann.

Wir freuen uns mit ihr über diese Anerkennung und sagen: **Danke, Ilse!**





Energy Days

Mehr Energie für Oberösterreich

Landesparteivorsitzender Martin Winkler präsentierte seinen Plan für ein starkes Oberösterreich

Oberösterreich lebt von seinen Regionen. Unser Land braucht eine Politik, die nicht zuschaut, sondern anpackt. Mit den Energy Days gehen wir hinaus zu den Menschen. Wir reden nicht über sie, wir reden mit ihnen! Die Energy Days haben bisher gezeigt, wie groß das Interesse an Austausch und neuen Perspektiven in Oberösterreich ist. Im Hausruckviertel, Mühlviertel und beim Linzer Event „Mehr Energie“ kamen zahlreiche Menschen zusammen, um Martin Winkler persönlich zu treffen und den Winkler-Plan kennenzulernen. In allen drei Regionen nutzten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch oder ein gemeinsames Foto mit dem Landesparteivorsitzenden. Genau diese unmittelbare Nähe macht die Energy Days aus und zeigt, wie wichtig der direkte politische Austausch ist.

WINKLER-PLAN FÜR EIN STARKES OBERÖSTERREICH

Martin Winkler stellte seinen Plan für ein starkes Oberösterreich vor und erklärte, wie wirtschaftliche Stärke, soziale Sicherheit, leistbares Wohnen, erneuerbare Energien und starke Gemeinden zusammengehören. Im Anschluss war Zeit für Fragen und Diskussionen. Das macht die Energy Days zu dem, was sie sind: Politik, die die Menschen wirklich erreicht.

SEI AUCH DU DABEI

Die Energy Days führen Martin Winkler in den kommenden Wochen weiter durchs Bundesland. Der Winkler-Plan für ein starkes Oberösterreich lebt davon, dass er gemeinsam getragen und weitergetragen wird. Sei auch du dabei! Die nächsten Energy Days finden am 24. Jänner 2026 und am 31. Jänner 2026 statt. Mehr Informationen findest du unter derwinklerplan.at und auf den Social-Media-Kanälen der SPÖ OÖ.



derwinklerplan.at

aktuelle politische Funktionsträger

Heuer hat sich durch Umzüge und Umstrukturierungen einiges im Gemeinderat verändert. Damit ihr wisst, an wen ihr euch bei Fragen wenden könnt, findet ihr die aktuellen Funktionen und Ausschüsse hier übersichtlich zusammengefasst.

GEMEINDEVORSTAND

- Ing. Paul Neuburger (SPÖ)
- Bgm. Leopold Bimminger (ÖVP)
- Vzbgm. Sigrid Grubmair (ÖVP)
- David Weigerstorfer (ÖVP)
- Johann Lindinger jun. (ÖVP)
- Vzbgm. LAbg. Michael Gruber (FPÖ)
- Franz Gruber (FPÖ)

Finanzausschuss

- Mitglied: Ing. Paul Neuburger (SPÖ)
- Obmann: Leopold Bimminger (ÖVP)
- Obmann-Stv.: Michael Gruber (FPÖ)
- Mitglied: Sigrid Grubmair (ÖVP)
- Mitglied: David Weigerstorfer (ÖVP)
- Mitglied: Johann Lindinger jun. (ÖVP)
- Mitglied: Andreas Parkfrieder (FPÖ)

Wasser- und Agrarausschuss

- Mitglied: Bernhard Almhofer (SPÖ)
- Obmann: Ing. Alexander Aitzetmüller (ÖVP)
- Obmann-Stv.: Franz Gruber (FPÖ)
- Mitglied: Rene Reiter (ÖVP)
- Mitglied: Daniel Felleitner (ÖVP)
- Mitglied: David Weigerstorfer (ÖVP)
- Mitglied: Adolf Kammerleithner (FPÖ)

Kulturausschuss

- Mitglied: Mario Fuderer (SPÖ)
- Obfrau: Vzbgm. Sigrid Grubmair (ÖVP)
- Obfrau-Stv.: Heidemarie Fischer (ÖVP)
- Mitglied: Manuela Bründl (ÖVP)
- Mitglied: Patricia Schadl (ÖVP)
- Mitglied: Dr. DI Mario Graml (FPÖ)
- Mitglied: Adelheid Unterrainer (FPÖ)

Wirtschaftsausschuss

- Mitglied: Gerhard Dutzler (SPÖ)
- Obmann: Andreas Parkfrieder (FPÖ)
- Obmann-Stv.: Johann Lindinger jun. (ÖVP)
- Mitglied: Michael Berner (ÖVP)
- Mitglied: Rene Feldmann (ÖVP)
- Mitglied: Bülent Arıkan (ÖVP)
- Mitglied: Sabine Gruber (FPÖ)

Fraktionsobleute

- Ing. Paul Neuburger (SPÖ) – Obmann
- Bettina Dutzler, MSc (SPÖ) – Stv.
- David Weigerstorfer (ÖVP) – Obmann
- Vzbgm. Sigrid Grubmair (ÖVP) – Stv.
- Andreas Schnörch (FPÖ) – Obmann
- Sandra Bernberger (FPÖ) – Stv.

Sozialausschuss

- Obfrau-Stv.: Ilse LaBl, MSc (SPÖ)
- Obfrau: Danusa Neuhauser, MBA (ÖVP)
- Mitglied: Dr. Eveline Fink (ÖVP)
- Mitglied: Heidemarie Fischer (ÖVP)
- Mitglied: Sandra Bernberger (FPÖ)
- Mitglied: Edith Eckhart (FPÖ)
- ein Sitz ist derzeit vakant

Bau- und Straßenausschuss

- Mitglied: Mario Fuderer (SPÖ)
- Obmann: LAbg. Michael Gruber (FPÖ)
- Obmann-Stv.: Rene Reiter (ÖVP)
- Mitglied: David Weigerstorfer (ÖVP)
- Mitglied: Bernhard Radner (ÖVP)
- Mitglied: Florian Hörtenhuemer (ÖVP)
- Mitglied: Marko Ohrlinger (FPÖ)

Bildungsausschuss

- Obmann: Ing. Paul Neuburger (SPÖ)
- Obmann-Stv.: Vzbgm. Sigrid Grubmair (ÖVP)
- Mitglied: Johann Lindinger jun. (ÖVP)
- Mitglied: Josef Föger, BSc (ÖVP)
- Mitglied: Manuela Bründl (ÖVP)
- Mitglied: Sandra Bernberger (FPÖ)
- Mitglied: Adelheid Unterrainer (FPÖ)

Prüfungsausschuss

- Obfrau: Bettina Dutzler, MSc (SPÖ)
- Obfrau-Stv.: Edith Eckhart (FPÖ)
- Mitglied: Renate Leitinger (ÖVP)

Die SPÖ Pettenbach setzt sich in allen regionalen Gremien für soziale Fairness, Transparenz und regionale Stabilität ein.

Bericht aus dem Gemeinderat



Ing. Paul Neuburger - Fraktionsvorsitzender SPÖ Pettenbach

Traditionell befasst sich der Gemeinderat im Dezember vor allem mit den Finanzen, die – wie schon in den Vorjahren – angespannt bleiben. Der Abgang wird weiterhin über eine Million Euro betragen. Auch wenn ein großer Teil dieser Belastung durch Pflichtausgaben von Land und Bund entsteht, muss sich die Gemeinde künftig strukturell neu ausrichten.

Auf der Einnahmenseite steigen heuer die Gebühren für Kanal, Wasser und Müll um jeweils rund 5 %. Für eine vollständige Kostendeckung wären eigentlich noch höhere Anpassungen notwendig.

Solange jedoch andere Bereiche des öffentlichen Lebens nicht ebenfalls in Richtung Kostendeckung entwickelt werden, steht die SPÖ nur für moderate Erhöhungen zur Verfügung.

Ein zweites Thema ist die **Kommunalsteuer**. Hier zeigt sich immer wieder, wie schwierig es in Pettenbach ist, geeignete Betriebsbaugründe zu finden und gemeinsam mit Anrainerinnen und Anrainern Lösungen zu erarbeiten. Wir müssen Betriebsflächen rechtzeitig vorbereiten und nicht erst reagieren, wenn ein Betrieb anfragt. Nur so bleibt Pettenbach ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Unsere Vorteile – gute Verkehrsanbindung, hochwertige Bildungsangebote und eine solide medizinische Versorgung – kosten Geld und müssen auch über die Kommunalsteuer mitfinanziert werden.

Trotz wirtschaftlicher Führung wird die Gemeinde auch auf der Ausgabenseite weitere Bereiche prüfen müssen, um langfristig wieder Handlungsspielraum zu gewinnen und Entscheidungen eigenständig treffen zu können.

Im September wurde außerdem der Neubau der „Berischupfn“ beschlossen – ein Kulturstadl, der gemeinsam mit der Pfarre Pettenbach/Magdalenaberg errichtet wird. Baubeginn ist im Frühjahr, die Fertigstellung im Herbst. Das Projekt ist ein wichtiger Impuls für die regionale Kulturarbeit und stärkt die vielfältigen Aktivitäten am Magdalenaberg.

Warum soziale Politik zählt

Vertrauen entsteht durch Haltung. Nicht durch Lärm.



Bettina Dutzler, MSc. - Obfrau Prüfungsausschuss

Politik fühlt sich oft weit weg an. Entscheidungen sind schwer nachvollziehbar, die Sorgen im Alltag nehmen zu, das Vertrauen sinkt. Diese Unzufriedenheit führt dazu, dass viele sich abwenden oder aus Protest wählen. Wer laut ist, wird leicht gehört. Aber laut sein allein schafft noch keine Lösungen.

Mir ist wichtig zu betonen: Es geht nicht darum, andere Parteien schlechtzureden.

Es geht darum, warum wir als SPÖ trotzdem dranbleiben. Wir stehen für **soziale Sicherheit, faire Chancen** und **leistbares Leben**. Nicht mit großen Worten, sondern mit verlässlicher, ehrlicher Arbeit.

Wir sind vielleicht nicht die lautesten. Aber **wir sind die, die sich kümmern**. Und wir bleiben dran – für alle, die arbeiten, Familien tragen, pflegen, pendeln und jeden Tag ihren Beitrag leisten. Genau deshalb braucht es soziale Politik, gerade jetzt.

Leistbares Wohnen



Pettenbach hinkt bei den Mieten hinterher - was andere Gemeinden besser machen.

Wohnen wird für viele Pettenbacher:innen zur Belastungsprobe. Zwar wurden 64 neue Wohnungen in der Weinbeerlgasse errichtet, doch die Mieten bleiben hoch. Zu hoch für viele Familien, Alleinerziehende und junge Menschen.

Eine Begründung für die hohen Mieten können auch die gestiegenen Grundstückspreise sein – sie sind in den letzten 10 Jahren um bis zu 70% gestiegen.

Um Bauland günstig für den sozialen Wohnbau zu mobilisieren, schlägt die AKOÖ daher vor, die Widmungskategorie **„Gebiete für den sozialen Wohnbau“** verstärkt zu nutzen (vgl. arbeiterkammer.at - Wohnbaufoerderung)

Pettenbach hätte die Möglichkeit, über Widmung und Genossenschaften leistbaren Wohnraum zu schaffen. **Wir setzen uns dafür ein, dass Wohnen für alle wieder leistbar wird.**

GEMEINDE	ANBIETER / NEUE ANLAGEN	M²	PREIS CA.
Pettenbach	BauReform Wohnstätte	54	710€
Gallspach	BauReform Wohnstätte	54	650€
Adlwang	Lawog	53	560€

ÖGB Kirchdorf

Gemeinsam für gute Arbeit und faire Bedingungen



Der **Österreichische Gewerkschaftsbund (ÖGB)** setzt sich tagtäglich für die Interessen der Arbeitnehmer:innen ein – im Betrieb, in der Region und auf politischer Ebene. Ziel ist es, gute Arbeit, gerechte Löhne und sichere Arbeitsplätze für alle zu sichern.

In vielen Betrieben engagieren sich Betriebsrätinnen und Betriebsräte, um **faire Bedingungen** zu schaffen – unterstützt vom ÖGB und den Gewerkschaften.

Ob bei Problemen im Job, Fragen zum Arbeitsrecht, beim Kampf gegen Teuerung oder bei Kollektivvertragsverhandlungen: Der ÖGB steht den Beschäftigten mit **Beratung, Information** und **Vertretung** zur Seite.

Wer sich organisiert, stärkt nicht nur sich selbst, sondern auch alle anderen. Denn nur **gemeinsam können wir Verbesserungen erreichen** – von gerechter Bezahlung über Arbeitszeitfragen bis hin zu Sicherheit am Arbeitsplatz.

Wer einen Betriebsrat gründen möchte oder mehr über die Vorteile einer Gewerkschaftsmitgliedschaft wissen will, kann sich jederzeit melden.

Das ÖGB-Regionalsekretariat Kirchdorf ist erste Anlaufstelle für alle Arbeitnehmer:innen in der Region.

Kontakt:

Sanda Mešanovic
ÖGB-Regionalsekretärin
Sengsschmiedstraße 6,
4560 Kirchdorf an der Krems
07582 / 51672
kirchdorf@oegb.at



Was sagt der Schneemann
zum anderen Schneemann?
"Riechst du auch Karotten?"

Warum können Weihnachtsbäume
nicht gut häkeln?
Sie lassen immer die Nadeln fallen!

Was lernen Elfen in der
Weihnachtsschule?
Das Elf-abet



"Oma, die Trommel ist mein liebstes Weihnachtsgeschenk!"
"Tatsächlich?" freut sich Oma
"Ja, Mama gibt mir jeden Tag einen Euro, damit ich nicht
darauf spiele!"





Foto: MecGreenie

Die SPÖ Oberösterreich wünscht gesegnete Feiertage!

Weihnachten zeigt, wie stark wir sind

Die festliche Zeit erinnert daran, wie viel Kraft in einer solidarischen Gemeinschaft steckt.

Weihnachten ruft in Erinnerung, was ein gutes Leben spürbar macht. Ein warmes Zuhause. Menschen, die füreinander da sind. Das Gefühl, getragen zu sein, auch wenn vieles schwierig wirkt. Viele Familien merken, wie stark Energiekosten steigen, wie knapp leistbarer Wohnraum geworden ist und wie sehr Gemeinden gefordert sind. Und im Gesundheitssystem hält ein Team von Beschäftigten den Alltag am Laufen, obwohl die Belastungen längst darüber hinausgehen. Gerade in dieser besonderen Zeit zeigt sich, wie viel Kraft in einem Land steckt, das zusammensteht. Dieses Zusammenstehen gibt Orientierung in einer Phase, in der vieles unsicher wirkt.

POLITIKDER NÄHE

Martin Winkler setzt auf Politik, die Nähe spürbar macht. Auf Gesundheit ohne Hürden. Auf Wohnen, das leistbar bleibt. Auf Gemeinden, die genug Möglichkeiten bekommen, um für die Menschen da zu sein. Dieser Weg wirkt, weil er Sicherheit gibt statt zusätzlichen Druck. Er wirkt, weil er Zukunft nicht abstrakt verspricht, sondern im Alltag spürbar machen will.

FEST DES LICHTES

Weihnachten erinnert daran, wie Zuversicht entsteht. Oft in kleinen Momenten. In Begegnungen, in Dankbarkeit, im Wissen, dass man nicht allein ist. Dieses Gefühl trägt in ein neues Jahr, in dem Oberösterreich näher zusammenrücken kann und Politik wieder stärker zeigt, dass sie für Menschen arbeitet und nicht umgekehrt.

DER WUNSCH FÜR DIE ZUKUNFT

Für die kommende Zeit möge vieles leichter werden, Wege klarer und Chancen fairer. Dieses Gefühl wächst überall dort, wo Menschen zusammenstehen und einander den Rücken stärken. Möge das Miteinander, das jetzt so deutlich spürbar ist, in den nächsten Monaten weiter wachsen und Zuversicht schaffen, gerade in einem Jahr, das viel Veränderung bringen wird. Mehr über Ideen und den Weg dorthin auf derwinklerplan.at